

# Meinungen der Deutschen zu Europa und zur Europapolitik

Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung für die  
Europäische Bewegung Deutschland e.V.

**forsa** Gesellschaft für  
Sozialforschung und  
statistische Analysen mbH

Gutenbergstraße 2  
10587 Berlin

**Telefon** 030 62882-0

**E-Mail** [info@forsa.de](mailto:info@forsa.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorbemerkung.....	1
1 Generelle Einstellungen zu Europa und zur Europäischen Union.....	2
1.1 Interesse für das politische Geschehen in Europa.....	2
1.2 Verständnis für die Aufgaben der Institutionen der EU.....	4
1.3 Die Bedeutung der EU-Mitgliedschaft Deutschlands.....	6
1.4 Die Aufgabenerfüllung durch die EU.....	14
2 Die Rolle Deutschlands innerhalb der Europäischen Union.....	22
3 Die Formulierung der Europapolitik in Deutschland.....	30
4 Europapolitik und Bundestagswahl.....	34
5 Meinungen zu Reformvorschlägen für die Europäische Union.....	37
6 Die EU im internationalen Umfeld.....	40

## **Vorbemerkung**

Im Auftrag der Europäischen Bewegung Deutschland e.V. hat forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH eine repräsentative Befragung unter Wahlberechtigten in Deutschland durchgeführt.

Im Rahmen der Befragung wurden insgesamt 1.523 wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger zu ihren generellen Einstellungen zu Europa und zur Europäischen Union, zur Rolle Deutschlands innerhalb der Europäischen Union, zur Formulierung der Europapolitik in Deutschland, zur Rolle der Europapolitik im kommenden Bundestagswahlkampf, zu Reformvorschlägen für die Europäische Union sowie zur Rolle der EU im internationalen Wettbewerb und zu einer möglichen Erweiterung der EU um die Länder des westlichen Balkans und der Ukraine befragt.

Die Befragung wurde als Online-Befragung im Rahmen des repräsentativen Panels forsa.omninet zwischen dem 20. und 30. Dezember 2024 durchgeführt.

Die Ergebnisse, die im vorliegenden Ergebnisbericht vorgestellt werden, können mit den bei allen Stichprobenerhebungen üblichen statistischen Fehlerschwankungen (im vorliegenden Falle von +/- 2,5 Prozentpunkten) auf die Gesamtheit der Wahlberechtigten in Deutschland übertragen werden.

## **1 Generelle Einstellungen zu Europa und zur Europäischen Union**

### **1.1 Interesse für das politische Geschehen in Europa**

Ähnlich wie bereits vor knapp sechs Jahren interessiert sich auch heute eine sehr große Mehrheit der Bundesbürgerinnen und Bundesbürger stark oder sehr stark (70 %) für das politische Geschehen in Europa und der europäischen Union.

Knapp jeder Dritte (29 %) interessiert sich weniger stark oder gar nicht für das, was auf der europäischen Politik-Ebene vor sich geht.

Bei den unter 30- sowie den über 60-Jährigen ist das Interesse für die europäische Politik größer als bei den Befragten mittleren Alters.

Etwas geringer ausgeprägt als bei den Bundesbürgern insgesamt ist das Interesse für das politische europäische Geschehen bei den Anhängern des BSW und der Freien Wähler.

**Interesse für das politische Geschehen in Europa und der Europäischen Union**

Es interessieren sich für das politische Geschehen in Europa und der Europäischen Union

		(sehr) stark %	weniger stark/gar nicht %
insgesamt	April 2019 *	66	34
	Dezember 2024	70	29
Ost		67	33
West		71	29
18- bis 29-Jährige		75	24
30- bis 44-Jährige		61	39
45- bis 59-Jährige		58	41
60 Jahre und älter		83	17
Anhänger der/des:	SPD	79	21
	Grünen	78	22
	FDP	81	19
	CDU/CSU	78	22
	AfD	69	30
	BSW	62	38
	Linke	87	13
	Freien Wähler **	60	40
	Volt **	84	16

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

\* forsa-Umfrage im Auftrag von RTL Deutschland (2.009 Wahlberechtigte)

\*\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahl

## **1.2 Verständnis für die Aufgaben der Institutionen der EU**

Nur eine Minderheit der befragten Bundesbürger (42 %) gibt an, im Großen und Ganzen zu verstehen, wie die politischen Institutionen der EU, also der Rat, die Kommission und das EU-Parlament, funktionieren und welche Aufgaben sie haben.

Einer Mehrheit der Bundesbürger (57 %) ist dagegen Vieles unklar.

Dass sie im Großen und Ganzen verstehen, wie die politischen Institutionen der EU funktionieren und welche Aufgaben sie haben, geben mehrheitlich lediglich die unter 30-Jährigen, die formal höher Gebildeten sowie die Anhänger der Grünen und der Linke an.

Auch von denen, die sich (sehr) stark für das politische Geschehen auf europäischer Ebene interessieren, gibt nicht mehr als die Hälfte an, im Großen und Ganzen zu verstehen, wie die politischen Institutionen in Europa funktionieren. Von den weniger stark Interessierten ist dies nur etwa jedem Fünften klar.

**Verständnis für Funktionsweise und Aufgaben der politischen Institutionen der EU**

Es verstehen im Großen und Ganzen, wie die politischen Institutionen der EU funktionieren und welche Aufgaben sie haben

		ja %	nein, Vieles ist unklar %
insgesamt		42	57
Ost		39	61
West		42	56
18- bis 29-Jährige		60	38
30- bis 44-Jährige		38	61
45- bis 59-Jährige		33	66
60 Jahre und älter		43	56
Hauptschule		25	72
mittlerer Abschluss		35	64
Abitur, Studium		58	41
Interesse an Europa:	(sehr) stark	51	48
	weniger stark/gar nicht	20	78
Anhänger der/des:	SPD	48	51
	Grünen	62	38
	FDP	35	63
	CDU/CSU	45	55
	AfD	42	56
	BSW	38	62
	Linke	59	39
	Freien Wähler *	30	70
	Volt *	35	65

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

## 1.3 Die Bedeutung der EU-Mitgliedschaft Deutschlands

Dass Deutschland Mitglied in der Europäischen Union ist, hält eine große Mehrheit der Befragten (80 %) für (sehr) wichtig.

Nur eine kleine Minderheit (17 %) hält die Mitgliedschaft Deutschlands in der EU für weniger wichtig bzw. unwichtig.

Befragte in Ostdeutschland sehen etwas seltener als die Befragten in Westdeutschland die Mitgliedschaft in der EU als (sehr) wichtig an.

Die Einschätzung der Bedeutung der EU-Mitgliedschaft ist weitgehend unabhängig vom eigenen Interesse für das europäische politische Geschehen und auch vom eigenen Kenntnisstand der Funktionsweise der Institutionen der EU.

Deutliche Unterschiede in der generellen Einschätzung zur Bedeutung der EU-Mitgliedschaft für Deutschland zeigen sich in Abhängigkeit von der Parteipräferenz. So sind nahezu alle Anhänger von SPD, Grünen, CDU/CSU, Linkspartei und Volt davon überzeugt, dass es (sehr) wichtig ist, dass Deutschland Mitglied der Europäischen Union ist.

Dieser Anteil ist unter den Anhängern des BSW und der Freien Wähler deutlich geringer.

Allerdings hält nur unter den AfD-Anhängern eine Mehrheit die Mitgliedschaft in der EU für weniger wichtig bzw. unwichtig.



## Bedeutung der EU-Mitgliedschaft Deutschlands

Dass Deutschland Mitglied der Europäischen Union ist, halten für

		(sehr) wichtig %	weniger wichtig/unwichtig %
insgesamt		80	17
Ost		72	25
West		82	16
18- bis 29-Jährige		88	9
30- bis 44-Jährige		80	18
45- bis 59-Jährige		75	23
60 Jahre und älter		80	17
Interesse an Europa:	(sehr) stark	84	15
	weniger stark/gar nicht	72	24
Kenntnis der Funktionsweise der EU:	ja	85	15
	nein	77	20
Anhänger der/des:	SPD	96	4
	Grünen	100	0
	FDP	85	15
	CDU/CSU	95	4
	AfD	29	67
	BSW	55	45
	Linke	99	1
	Freien Wähler *	77	20
	Volt *	90	10

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Ähnlich wie bereits vor rund sechs Jahren ist etwa die Hälfte der Bundesbürger (50 %) der Meinung, Deutschland habe durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union alles in allem mehr Vor- als Nachteile gehabt.

Nur eine Minderheit der Befragten (20 %) sieht mehr Nachteile durch die EU-Mitgliedschaft als Vorteile.

Etwa jeder Vierte (27 %) sieht für Deutschland in etwa gleichem Maße Vor- wie Nachteile durch die EU-Mitgliedschaft.

Etwas kritischer hinsichtlich der Vor- und Nachteile der Mitgliedschaft Deutschlands in der Europäischen Union zeigen sich die Befragten in Ostdeutschland, die 45- bis 59-Jährigen und die eher weniger stark an Europa Interessierten.

Eher kritisch sind zudem die Anhänger des BSW und der Freien Wähler. Mehrheitlich mehr Nach- als Vorteile für Deutschland durch die Mitgliedschaft in der EU sehen allerdings ausschließlich die Anhänger der AfD.

Dass durch Deutschlands Mitgliedschaft in der EU die Vorteile überwiegen, meinen am häufigsten die Jüngeren sowie die Anhänger der Grünen und der Linkspartei.

## Vor- oder Nachteile Deutschlands durch die EU-Mitgliedschaft?

Deutschland hat durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union alles in allem mehr gehabt

		mehr Vorteile	mehr Nachteile	in gleichem Maße Vor- wie Nachteile
		%	%	%
insgesamt	April 2019 *	54	14	30
	Dezember 2024	50	20	27
Ost		42	27	27
West		51	18	27
18- bis 29-Jährige		70	8	18
30- bis 44-Jährige		51	21	24
45- bis 59-Jährige		40	25	31
60 Jahre und älter		46	21	29
Interesse an Europa:	(sehr) stark	56	19	23
	weniger stark/gar nicht	35	21	35
Anhänger der/des:	SPD	62	5	27
	Grünen	87	1	11
	FDP	46	21	33
	CDU/CSU	56	13	29
	AfD	7	70	19
	BSW	28	37	30
	Linke	84	0	16
	Freien Wähler **	28	33	40
	Volt **	66	16	18

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“;

\* forsa-Umfrage im Auftrag von RTL (2.009 Wahlberechtigte)

\*\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Die wichtigsten Vorteile, die Deutschland durch seine Mitgliedschaft in der Europäischen Union hat, sind aus Sicht der Bundesbürger in erster Linie wirtschaftlicher Art: 71 Prozent nennen die wirtschaftlichen Vorteile durch den gemeinsamen Binnenmarkt, 67 Prozent die gemeinsame Währung. Knapp zwei Drittel (63 %) nennen auch die offenen Grenzen.

Über die Hälfte sieht in der Sicherung des Friedens (55 %), der Arbeitnehmerfreizügigkeit, also das Recht, in allen Ländern der EU arbeiten zu können (54 %), und die gemeinsame Stimme gegenüber Ländern außerhalb der Europäischen Union, wie z. B. Russland oder China (53 %) Vorzüge der deutschen EU-Mitgliedschaft.

Gemeinsame Werte werden dagegen mittlerweile nur von einem Drittel der Bundesbürger als Vorteil der EU-Mitgliedschaft angesehen.

Die Vorteile der EU-Mitgliedschaft werden aktuell mitunter deutlich anders als noch im Jahr 2018 eingeschätzt. So werden insbesondere die Sicherung des Friedens, die Arbeitnehmerfreizügigkeit, die gemeinsame Stimme gegenüber außereuropäischen Ländern und gemeinsame Werte deutlich seltener als noch 2018 als Vorteile erachtet.

Diese veränderte Wahrnehmung dürfte unter anderem mit den Erfahrungen der letzten Jahre und der in weiten Teilen als unzulänglich empfundene Aufgabenerfüllung der EU bei zentralen politischen Fragen zusammenhängen (siehe die Ergebnisse in Kapitel 1.4).

## Vorteile Deutschlands durch seine Mitgliedschaft in der Europäischen Union

Die wichtigsten Vorteile Deutschlands durch seine Mitgliedschaft in der Europäischen Union sind:	Mai 2018 **	Dezember 2024
	%	%
wirtschaftliche Vorteile (u.a. durch den gemeinsamen Binnenmarkt) *	79	71
eine gemeinsame Währung	72	67
offene Grenzen	66	63
Sicherung des Friedens	73	55
Arbeitnehmerfreizügigkeit	68	54
eine gemeinsame Stimme gegenüber Ländern außerhalb der Europäischen Union wie z.B. Russland oder China	63	53
gemeinsame Werte	54	33

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich;

\* Formulierung 2018: „ein offener Binnenmarkt“;

\*\* forsa-Umfrage im Auftrag von RTL (1.002 Wahlberechtigte)

Im Osten des Landes werden seltener als im Westen des Landes die wirtschaftlichen Aspekte, die Sicherung des Friedens und die gemeinsame Stimme als Vorteile der deutschen EU-Mitgliedschaft bewertet.

Von denjenigen, die eine EU-Mitgliedschaft Deutschlands ohnehin für weniger wichtig erachten, werden auch kaum Vorteile durch die Mitgliedschaft gesehen.

## Vorteile Deutschlands durch seine Mitgliedschaft in der Europäischen Union (Region, Einstellungen zur EU)

Die wichtigsten Vorteile Deutschlands durch seine Mitgliedschaft in der Europäischen Union sind:	insgesamt	Ost	West	EU-Mitgliedschaft ist:	
				(sehr) wichtig	weniger wichtig/unwichtig
	%	%	%	%	%
wirtschaftliche Vorteile (u.a. durch den gemeinsamen Binnenmarkt) *	71	64	73	81	33
eine gemeinsame Währung	67	68	67	78	28
offene Grenzen	63	60	64	73	25
Sicherung des Friedens	55	47	57	64	17
Arbeitnehmerfreizügigkeit	54	55	54	61	24
eine gemeinsame Stimme gegenüber Ländern außerhalb der Europäischen Union wie z.B. Russland oder China	53	43	55	62	14
gemeinsame Werte	33	30	34	40	7

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Die Einschätzungen zu den wichtigsten Vorteilen der EU-Mitgliedschaft Deutschlands unterscheiden sich zwischen den verschiedenen Altersgruppen eher wenig.

Die gemeinsame Währung wird von den Befragten mittleren Alters etwas seltener als von den jüngeren bzw. älteren Befragten als Vorteil gesehen.

### Vorteile Deutschlands durch seine Mitgliedschaft in der Europäischen Union (Altersgruppen)

Die wichtigsten Vorteile Deutschlands durch seine Mitgliedschaft in der Europäischen Union sind:	insgesamt	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
	%	%	%	%	%
wirtschaftliche Vorteile (u.a. durch den gemeinsamen Binnenmarkt) *	71	81	70	67	71
eine gemeinsame Währung	67	77	56	60	75
offene Grenzen	63	67	63	60	64
Sicherung des Friedens	55	53	60	51	56
Arbeitnehmerfreizügigkeit	54	54	53	48	59
eine gemeinsame Stimme gegenüber Ländern außerhalb der Europäischen Union wie z.B. Russland oder China	53	57	49	51	55
gemeinsame Werte	33	32	32	30	37

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Deutliche Unterschiede zeigen sich in dieser Frage hingegen in Abhängigkeit von der Parteipräferenz der Befragten.

Während von den Anhängern der AfD nur eine Minderheit die einzelnen Aspekte als Vorteile für Deutschland empfindet, sehen vor allem die Anhänger der SPD, der Grünen, aber auch der Union, der FDP, der Linkspartei, der Freien Wähler und Volt (fast) alle Aspekte als vorteilhaft für Deutschland.

**Vorteile Deutschlands durch seine Mitgliedschaft in der Europäischen Union (ParteiAnhänger)**

Die wichtigsten Vorteile Deutschlands durch seine Mitgliedschaft in der Europäischen Union sind:	insgesamt %	Anhänger der/des:								
		SPD %	Grünen %	FDP %	CDU/ CSU %	AfD %	BSW %	Linke %	Freien Wähler* %	Volt * %
wirtschaftliche Vorteile (u.a. durch den gemeinsamen Binnenmarkt) *	71	85	90	78	81	39	61	87	86	78
eine gemeinsame Währung	67	87	85	64	79	32	50	78	78	77
offene Grenzen	63	79	86	45	72	25	53	84	72	75
Sicherung des Friedens	55	73	72	69	64	25	38	48	38	67
Arbeitnehmerfreizügigkeit	54	63	72	66	56	26	41	69	78	64
eine gemeinsame Stimme gegenüber Ländern außerhalb der Europäischen Union wie z.B. Russland oder China	53	68	75	49	64	10	44	56	40	74
gemeinsame Werte	33	50	48	34	39	10	14	42	21	59

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

## 1.4 Die Aufgabenerfüllung durch die EU

Den Befragten wurden verschiedene Aufgaben der EU vorgelegt mit der Bitte jeweils anzugeben, für wie wichtig sie diesen Aufgabenbereich halten.

Alle sieben abgefragten Aufgabenbereiche der EU werden von jeweils einer großen Mehrheit der Befragten (zwischen 87 und 90 Prozent) als wichtig oder sehr wichtig erachtet.

Eine stärkere Differenzierung in der Einschätzung der Bedeutung zeigt sich bei Betrachtung der als „sehr wichtig“ eingeschätzten Aufgaben.

So steht hier an erster Stelle die europapolitische Aufgabe, die Demokratie in Europa gegen Gefahren von innen und außen zu schützen (68 %), gefolgt vom Schutz der Außengrenzen der Europäischen Union (62 %) und einer engen Zusammenarbeit in der Verteidigungspolitik (60 %).

58 Prozent halten es (auch) für eine sehr wichtige Aufgabe, die gemeinsame Währung, den Euro, stabil zu halten. Für 53 Prozent ist es eine sehr wichtige Aufgabe, Flüchtlinge und Asylbewerber, die nach Europa kommen, ausgewogener auf die Mitgliedsländer zu verteilen. Ebenfalls 53 Prozent halten es für sehr wichtig, den Zusammenhalt unter den Mitgliedsstaaten der EU zu stärken.

Anreize für mehr Wirtschaftswachstum zu schaffen, ist für weniger als die Hälfte (47 %) eine sehr wichtige Aufgabe, die von der EU erfüllt werden sollte.

### Bedeutung verschiedener Aufgabenbereiche der Europäischen Union (insgesamt)

Die folgenden politischen Aufgabenbereiche der Europäischen Union halten für

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig/ unwichtig
	%	%	%
die Demokratie in Europa gegen Gefahren von innen und außen schützen	68	21	8
die Außengrenzen der Europäischen Union schützen	62	28	7
in der Verteidigungspolitik eng zusammenarbeiten	60	28	9
die gemeinsame Währung, den Euro, stabil halten	58	31	9
Flüchtlinge und Asylbewerber, die nach Europa kommen, ausgewogener auf die Mitgliedsländer verteilen	53	35	7
den Zusammenhalt unter den Mitgliedsstaaten der EU stärken	53	35	10
Anreize für mehr Wirtschaftswachstum schaffen	47	40	10

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“



Die Einschätzungen zur Bedeutung der verschiedenen Aufgabenbereiche unterscheiden sich zwischen Ost- und Westdeutschen nur in Nuancen. So halten Befragte in Ostdeutschland es etwas seltener als die Befragten in Westdeutschland für sehr wichtig, in der Verteidigungspolitik eng zusammenzuarbeiten und Flüchtlinge und Asylbewerber ausgewogener auf die Mitgliedsländer zu verteilen.

## Bedeutung verschiedener Aufgabenbereiche der Europäischen Union (Region)

Es halten die folgenden politischen Aufgabenbereiche der Europäischen Union für <u>sehr</u> wichtig:	insgesamt	Ost	West
	%	%	%
die Demokratie in Europa gegen Gefahren von innen und außen schützen	68	68	68
die Außengrenzen der Europäischen Union schützen	62	60	63
in der Verteidigungspolitik eng zusammenarbeiten	60	55	61
die gemeinsame Währung, den Euro, stabil halten	58	58	58
Flüchtlinge und Asylbewerber, die nach Europa kommen, ausgewogener auf die Mitgliedsländer verteilen	53	49	54
den Zusammenhalt unter den Mitgliedsstaaten der EU stärken	53	50	53
Anreize für mehr Wirtschaftswachstum schaffen	47	47	47

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Die meisten Aufgaben werden von den über 45-Jährigen noch etwas häufiger als von den unter 45-Jährigen als sehr wichtig eingestuft.

## Bedeutung verschiedener Aufgabenbereiche der Europäischen Union (Altersgruppen)

Die folgenden politischen Aufgabenbereiche der Europäischen Union halten für <u>sehr</u> wichtig:	insgesamt	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
	%	%	%	%	%
die Demokratie in Europa gegen Gefahren von innen und außen schützen	68	66	63	69	72
die Außengrenzen der Europäischen Union schützen	62	51	54	69	67
in der Verteidigungspolitik eng zusammenarbeiten	60	57	53	61	66
die gemeinsame Währung, den Euro, stabil halten	58	53	46	60	67
Flüchtlinge und Asylbewerber, die nach Europa kommen, ausgewogener auf die Mitgliedsländer verteilen	53	44	46	54	61
den Zusammenhalt unter den Mitgliedsstaaten der EU stärken	53	54	46	48	60
Anreize für mehr Wirtschaftswachstum schaffen	47	43	40	50	51

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Auch bei der Einschätzung der Wichtigkeit der politischen Aufgabenbereiche zeigen sich mitunter deutliche Unterschiede in Abhängigkeit von der Parteipräferenz.

So sehen die Anhänger der SPD, der Grünen und der Union als wichtige Aufgabenbereiche der EU vor allem den Schutz der Demokratie in Europa gegen Gefahren von innen und außen, eine enge Zusammenarbeit in der Verteidigungspolitik, die Bewahrung eines stabilen Euros und die Stärkung des Zusammenhalts unter den EU-Mitgliedsstaaten.

Den Schutz der Außengrenzen der EU sehen insbesondere die Anhänger der FDP, der Union, der AfD, der Freien Wähler und auch von Volt als besonders wichtig an.

**Wichtigkeit der politischen Aufgabenbereiche der Europäischen Union (Parteianhänger)**

Die folgenden politischen Aufgabenbereiche der Europäischen Union halten für <u>sehr</u> wichtig:	insgesamt %	Anhänger der/des:								
		SPD %	Grünen %	FDP %	CDU/ CSU %	AfD %	BSW %	Linke %	Freien Wähler* %	Volt * %
die Demokratie in Europa gegen Gefahren von innen und außen schützen	68	85	75	52	80	37	44	74	69	79
die Außengrenzen der Europäischen Union schützen	62	55	40	76	78	80	56	20	78	71
in der Verteidigungspolitik eng zusammenarbeiten	60	74	70	51	76	34	41	30	51	58
die gemeinsame Währung, den Euro, stabil halten	58	74	64	42	69	36	47	43	61	76
Flüchtlinge und Asylbewerber, die nach Europa kommen, ausgewogener auf die Mitgliedsländer verteilen	53	57	45	51	61	64	51	37	67	49
den Zusammenhalt unter den Mitgliedsstaaten der EU stärken	53	69	66	33	58	26	33	77	51	51
Anreize für mehr Wirtschaftswachstum schaffen	47	53	34	45	60	49	43	27	48	61

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich  
\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Diejenigen, die sich stark für das politische Geschehen auf europäischer Ebene interessieren, halten alle sieben politischen Aufgabenbereiche häufiger für sehr wichtig als die weniger stark Interessierten.

Von denen, die die EU-Mitgliedschaft Deutschlands generell als weniger wichtig bzw. unwichtig ansehen, werden mehrheitlich lediglich der Schutz der Außengrenzen der Europäischen Union und die ausgewogene Verteilung der Flüchtlinge und Asylbewerber auf alle Mitgliedsländer als sehr wichtige Aufgaben erachtet. Nur geringe Relevanz hat für diese Bevölkerungsgruppe der Schutz der Demokratie in Europa gegen Gefahren von innen und außen, die Zusammenarbeit in der Verteidigungspolitik, die Stabilität der gemeinsamen Währung und die Stärkung des Zusammenhalts unter den EU-Mitgliedsstaaten.

### Wichtigkeit der politischen Aufgabenbereiche der Europäischen Union (Einstellungen zu Europa)

Die folgenden Aufgabenbereiche der Europäischen Union halten für <u>sehr</u> wichtig:	insgesamt %	Interesse für Europa:		EU-Mitgliedschaft ist:	
		(sehr) stark %	weniger stark/ gar nicht %	(sehr) wichtig %	weniger wichtig/ unwichtig %
die Demokratie in Europa gegen Gefahren von innen und außen schützen	68	71	61	76	30
die Außengrenzen der Europäischen Union schützen	62	65	57	62	67
in der Verteidigungspolitik eng zusammenarbeiten	60	63	54	67	33
die gemeinsame Währung, den Euro, stabil halten	58	62	49	65	29
Flüchtlinge und Asylbewerber, die nach Europa kommen, ausgewogener auf die Mitgliedsländer verteilen	53	56	47	52	57
den Zusammenhalt unter den Mitgliedsstaaten der EU stärken	53	58	40	61	18
Anreize für mehr Wirtschaftswachstum schaffen	47	51	37	48	44

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Während eine Mehrheit der Bundesbürger fast alle der genannten Aufgabenbereiche der EU als „sehr wichtig“ einstuft, fällt die Bewertung der Aufgabenerfüllung durch die EU dagegen äußerst ernüchternd aus.

So wird lediglich eine der genannten Aufgaben nach Meinung einer Mehrheit der Bundesbürger durch die EU (sehr) gut gelöst: die gemeinsame Währung stabil zu halten (64 %).

Von den anderen Aufgabenbereichen findet jeweils nur rund ein Drittel bis ein Viertel, dass die EU mit diesen Aufgaben gut fertig wird, während eine Mehrheit von 55 bis 88 Prozent die Arbeit der EU als weniger gut oder schlecht bewertet.

So meint rund ein Drittel, der EU gelinge es (sehr) gut, in der Verteidigungspolitik eng zusammenzuarbeiten (37 %), die Demokratie in Europa gegen Gefahren von innen und außen zu schützen (32 %) und die Außengrenzen der EU zu schützen (32 %). Rund ein Viertel meint dies hinsichtlich der Stärkung des Zusammenhalts unter den Mitgliedsstaaten der EU (27 %) bzw. der Schaffung von Anreizen für mehr Wirtschaftswachstum (25 %).

Nur sehr wenige Befragte (7 %) meinen, dass es der EU es derzeit gut gelingt, die Flüchtlinge und Asylbewerber, die nach Europa kommen, ausgewogener auf die Mitgliedsländer zu verteilen.

## Wie gut wird die EU mit den jeweiligen Aufgaben fertig? (insgesamt)

	Die EU wird mit den jeweiligen Aufgaben fertig:	
	(sehr) gut %	weniger gut/schlecht %
die gemeinsame Währung, den Euro, stabil halten	64	30
in der Verteidigungspolitik eng zusammenarbeiten	37	55
die Demokratie in Europa gegen Gefahren von innen und außen schützen	32	62
die Außengrenzen der Europäischen Union schützen	32	61
den Zusammenhalt unter den Mitgliedsstaaten der EU stärken	27	67
Anreize für mehr Wirtschaftswachstum schaffen	25	66
Flüchtlinge und Asylbewerber, die nach Europa kommen, ausgewogener auf die Mitgliedsländer verteilen	7	88

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Ost- und Westdeutsche unterscheiden sich in ihren Einschätzungen zur Problemlösungsfähigkeit der EU kaum voneinander.

## Wie gut wird die EU mit den jeweiligen Aufgaben fertig? (Region)

Die EU wird derzeit mit den jeweiligen Aufgaben (sehr) gut fertig:	insgesamt	Ost	West
	%	%	%
die gemeinsame Währung, den Euro, stabil halten	64	65	64
in der Verteidigungspolitik eng zusammenarbeiten	37	35	38
die Demokratie in Europa gegen Gefahren von innen und außen schützen	32	33	32
die Außengrenzen der Europäischen Union schützen	32	34	31
den Zusammenhalt unter den Mitgliedsstaaten der EU stärken	27	26	28
Anreize für mehr Wirtschaftswachstum schaffen	25	25	25
Flüchtlinge und Asylbewerber, die nach Europa kommen, ausgewogener auf die Mitgliedsländer verteilen	7	6	8

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Unter 30-Jährige meinen etwas häufiger als die älteren Befragten, dass es der EU derzeit (sehr) gut gelinge, die gemeinsame Währung stabil zu halten, die Außengrenzen zu schützen und Anreize für mehr Wirtschaftswachstum zu schaffen.

## Wie gut wird die EU mit den jeweiligen Aufgaben fertig? (Altersgruppen)

Die EU wird derzeit mit den jeweiligen Aufgaben (sehr) gut fertig:	insgesamt	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
	%	%	%	%	%
die gemeinsame Währung, den Euro, stabil halten	64	80	60	55	66
in der Verteidigungspolitik eng zusammenarbeiten	37	41	37	35	38
die Demokratie in Europa gegen Gefahren von innen und außen schützen	32	25	30	31	37
die Außengrenzen der Europäischen Union schützen	32	40	33	30	29
den Zusammenhalt unter den Mitgliedsstaaten der EU stärken	27	35	26	27	25
Anreize für mehr Wirtschaftswachstum schaffen	25	43	22	19	23
Flüchtlinge und Asylbewerber, die nach Europa kommen, ausgewogener auf die Mitgliedsländer verteilen	7	11	8	6	6

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Große Unterschiede in der Einschätzung des Grads der Aufgabenbewerkstellung zeigen sich wiederum in Abhängigkeit der Parteipräferenz der Befragten.

Von den Anhängern der AfD meint jeweils nur eine kleine Minderheit, dass die EU die einzelnen Aufgaben gut erfülle.

Eher kritisch in der Einschätzung sind zudem auch die Anhänger der FDP und des BSW, während die Anhänger der SPD, der Grünen und auch der CDU/CSU die Aufgaben durch die EU tendenziell etwas häufiger als (sehr) gut erfüllt sehen.

### Wie gut wird die EU mit den jeweiligen Aufgaben fertig? (Parteianhänger)

Die EU wird derzeit mit den jeweiligen Aufgaben (sehr) gut fertig:	insgesamt	Anhänger der/des:								
		SPD	Grünen	FDP	CDU/CSU	AfD	BSW	Linke	Freien Wähler <sup>1</sup>	Volt <sup>*</sup>
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
die gemeinsame Währung, den Euro, stabil halten	64	82	92	50	76	17	38	87	61	70
in der Verteidigungspolitik eng zusammenarbeiten	37	48	45	27	42	20	31	20	37	42
die Demokratie in Europa gegen Gefahren von innen und außen schützen	32	42	37	33	43	14	14	14	42	22
die Außengrenzen der Europäischen Union schützen	32	38	53	18	33	6	21	21	25	63
den Zusammenhalt unter den Mitgliedsstaaten der EU stärken	27	31	29	9	34	11	22	22	19	40
Anreize für mehr Wirtschaftswachstum schaffen	25	37	44	23	23	6	25	49	8	14
Flüchtlinge und Asylbewerber, die nach Europa kommen, ausgewogener auf die Mitgliedsländer verteilen	7	11	8	7	8	3	2	11	7	2

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Diejenigen, die sich (sehr) stark für Europa interessieren, meinen deutlich häufiger als die weniger stark Interessierten, dass die EU derzeit mit der Aufgabe, die gemeinsame Währung stabil zu halten, (sehr) gut fertig wird. In allen anderen Einschätzungen unterscheiden sich die Interessierten und die Nicht-Interessierten im Hinblick auf die „Leistungsbilanz“ der EU kaum voneinander.

Von der Gruppe der Bevölkerung, die die Mitgliedschaft Deutschlands in der EU als weniger wichtig ansehen, meint jeweils auf alle Aufgaben bezogen nur eine Minderheit (zwischen 5 und 20 Prozent), dass die EU mit den einzelnen Aufgaben (sehr) gut fertig wird.

### Wie gut wird die EU mit den jeweiligen Aufgaben fertig? (Einstellungen zu Europa)

Die EU wird derzeit mit den jeweiligen Aufgaben (sehr) gut fertig:	insgesamt	Interesse für Europa:		EU-Mitgliedschaft ist:	
		(sehr) stark	weniger stark/ gar nicht	(sehr) wichtig	weniger wichtig/ unwichtig
	%	%	%	%	%
die gemeinsame Währung, den Euro, stabil halten	64	70	52	76	16
in der Verteidigungspolitik eng zusammenarbeiten	37	38	35	41	20
die Demokratie in Europa gegen Gefahren von innen und außen schützen	32	34	27	36	15
die Außengrenzen der Europäischen Union schützen	32	32	30	36	13
den Zusammenhalt unter den Mitgliedsstaaten der EU stärken	27	28	26	32	9
Anreize für mehr Wirtschaftswachstum schaffen	25	26	23	29	12
Flüchtlinge und Asylbewerber, die nach Europa kommen, ausgewogener auf die Mitgliedsländer verteilen	7	7	7	8	5

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

## **2 Die Rolle Deutschlands innerhalb der Europäischen Union**

Die Befragten wurden um eine Einschätzung gebeten, wie sie die Bemühungen Deutschlands um eine Stärkung der EU in den vergangenen Jahren bewerten.

Dabei zeigt sich ein eher uneinheitliches Bild. So meinen die vergleichsweise meisten Befragten, aber dennoch nur eine Minderheit von etwa einem Drittel (34 %), Deutschland hätte sich im richtigen Umfang für die Stärkung der EU eingesetzt.

Ein Viertel der Befragten (26 %) ist der Ansicht, Deutschland hätte hierfür zu wenig getan, während ähnlich viele (24 %) die Bemühungen Deutschlands zur Stärkung der Europäischen Union als zu weitreichend einstufen.

16 Prozent trauen sich in dieser Frage keine Einschätzung zu.

Dass Deutschland „zu viel“ zur Stärkung der EU getan hat, meinen insbesondere diejenigen, die der Mitgliedschaft Deutschlands in der EU skeptisch bis ablehnend gegenüberstehen sowie – damit weitgehend korrespondierend – die Anhänger der AfD.

Dass Deutschland „zu wenig“ zur Stärkung der EU beitragen habe, meinen am häufigsten die Anhänger von Grünen, Linkspartei und Volt.



**Einschätzungen zu Deutschlands Engagement für die Stärkung der Europäischen Union**

Deutschland hat in den vergangenen Jahren für die Stärkung der Europäischen Union

		zu viel getan	zu wenig getan	sich im richtigen Umfang für die Stärkung der EU eingesetzt	weiß nicht
		%	%	%	%
insgesamt		24	26	34	16
Ost		22	26	30	22
West		24	26	35	15
18- bis 29-Jährige		15	28	47	10
30- bis 44-Jährige		31	21	32	16
45- bis 59-Jährige		27	22	30	21
60 Jahre und älter		21	32	33	14
EU-Mitgliedschaft Deutschlands:	(sehr) wichtig	15	31	41	13
	weniger wichtig/unwichtig	67	8	8	17
Anhänger der/des:	SPD	14	27	50	9
	Grünen	3	43	46	8
	FDP	19	12	54	15
	CDU/CSU	23	28	39	10
	AfD	62	15	8	15
	BSW	40	19	13	28
	Linke	1	46	46	7
	Freien Wähler *	18	18	48	16
	Volt *	9	55	34	2

\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahl

Die Hälfte der Bundesbürger (50 %) ist der Auffassung, dass die Bundesregierung sich stärker als bisher für Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit in anderen europäischen Ländern einsetzen und den Europarat stärken sollte.

Etwa ein Drittel (37 %) meint, die Bundesregierung sollte dies nicht tun.

Für einen stärkeren Einsatz der Bundesregierung für Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit in anderen europäischen Ländern sprechen sich insbesondere die Anhänger von SPD, Grünen, Linkspartei und Volt aus. Die Anhänger der FDP, des BSW und insbesondere der AfD sprechen sich hingegen ebenso wie diejenigen, die eine Mitgliedschaft Deutschlands in der EU als weniger wichtig ansehen, mehrheitlich dagegen aus.

**Stärkerer Einsatz der Bundesregierung für Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit?**

Die Bundesregierung sollte sich stärker als bisher für Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit in anderen europäischen Ländern einsetzen und den Europarat stärken

		ja %	nein %
insgesamt		50	37
Ost		48	39
West		50	37
18- bis 29-Jährige		65	23
30- bis 44-Jährige		43	43
45- bis 59-Jährige		43	41
60 Jahre und älter		52	37
Interesse an Europa:	(sehr) stark	56	36
	weniger stark/ gar nicht	35	41
EU-Mitgliedschaft Deutschlands:	(sehr) wichtig	60	28
	weniger wichtig/ unwichtig	7	82
Anhänger der/des:	SPD	71	24
	Grünen	84	8
	FDP	27	57
	CDU/CSU	53	39
	AfD	16	76
	BSW	29	58
	Linke	78	6
	Freien Wähler *	39	47
	Volt *	69	19

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“;

\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahl

Deutschland hat bislang innerhalb der Europäischen Union immer eine Führungsrolle eingenommen und wichtige Vorhaben – meist gemeinsam mit Frankreich – vorangebracht.

Nur eine Minderheit der Bevölkerung (34 %) hat allerdings den Eindruck, dass Deutschland auch heute noch diese Führungsrolle einnimmt.

Eine Mehrheit (53 %) der Deutschen glaubt das nicht.

Am ehesten sind noch die Jüngeren sowie die Anhänger der Grünen und der SPD davon überzeugt, dass Deutschland auch heute noch diese Führungsrolle in der Europäischen Union einnimmt.

**Nimmt Deutschland innerhalb der Europäischen Union noch eine Führungsrolle ein?**

Es haben den Eindruck, dass Deutschland auch heute noch eine Führungsrolle innerhalb der Europäischen Union einnimmt

		ja %	nein %
insgesamt		34	53
Ost		30	53
West		35	53
18- bis 29-Jährige		48	40
30- bis 44-Jährige		40	47
45- bis 59-Jährige		30	53
60 Jahre und älter		27	62
Interesse an Europa:	(sehr) stark	38	55
	weniger stark/ gar nicht	26	47
Anhänger der/des:	SPD	47	41
	Grünen	53	34
	FDP	30	61
	CDU/CSU	34	60
	AfD	19	74
	BSW	25	66
	Linke	27	57
	Freien Wähler *	30	63
	Volt *	57	43

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“;

\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahl

Deutschland ist in Europa das wirtschaftlich stärkste Land, das auch am meisten von der EU profitiert. Daher fordern manche, dass Deutschland sich auch finanziell stärker engagieren sollte, um die EU aus der Krise zu führen.

Diese Einschätzung teilt allerdings nur eine Minderheit der Bundesbürger (20 %).

Eine Mehrheit von über zwei Dritteln (69 %) sieht das nicht so.

Am ehesten meinen noch die Anhänger der Grünen und der Linkspartei, dass Deutschland sich finanziell stärker engagieren sollte, um die EU aus der Krise zu führen.

**Sollte Deutschland sich stärker finanziell engagieren, um die EU aus der Krise zu führen?**

Deutschland sollte sich finanziell stärker engagieren, um die EU aus der Krise zu führen

		ja %	nein %
insgesamt		20	69
Ost		12	72
West		21	68
18- bis 29-Jährige		26	59
30- bis 44-Jährige		22	66
45- bis 59-Jährige		14	72
60 Jahre und älter		19	74
Interesse an Europa:	(sehr) stark	22	69
	weniger stark/gar nicht	14	69
EU-Mitgliedschaft Deutschlands	(sehr) wichtig	24	64
	weniger wichtig/unwichtig	1	91
Anhänger der/des:	SPD	24	63
	Grünen	48	39
	FDP	11	78
	CDU/CSU	16	79
	AfD	5	92
	BSW	5	86
	Linke	47	37
	Freien Wähler *	9	78
	Volt *	7	93

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“;

\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahl

### **3 Die Formulierung der Europapolitik in Deutschland**

Wenn Deutschland auf europäischer Ebene mitentscheidet, müssen sich die Bundesministerien zunächst auf eine gemeinsame Position einigen.

Für den Fall, dass die Ministerien sich nicht einigen können, sollte nach Meinung von 43 Prozent der Bundesbürger künftig der Bundeskanzler entscheiden, wie Deutschland in Brüssel abstimmt.

Ähnlich viele Befragte (41 %) meinen, dass sich Deutschland in einem solchen Fall wie bisher in Brüssel der Stimme enthalten sollte.

Dass in einem solchen Fall der Bundeskanzler entscheiden sollte, meinen mehrheitlich die Anhänger der SPD, der Grünen, der Union und der Linkspartei.

Für eine Stimmenthaltung in Brüssel wie bisher (dem sogenannten „German vote“) sprechen sich insbesondere die Anhänger der FDP, des BSW und der AfD aus.



**Bei fehlender Einigung der Bundesministerien in Europa-Fragen: Entscheidung durch den Bundeskanzler?**

Wenn die betroffenen Bundesministerien sich bei europapolitischen Fragen nicht einigen können, sollte

der Bundeskanzler entscheiden, wie Deutschland in Brüssel abstimmt      Deutschland sich wie bisher in Brüssel der Stimme enthalten

		%	%
insgesamt		43	41
Ost		38	48
West		44	40
18- bis 29-Jährige		40	49
30- bis 44-Jährige		39	45
45- bis 59-Jährige		41	37
60 Jahre und älter		48	38
Interesse an Europa:	(sehr) stark	47	42
	weniger stark/ gar nicht	33	40
EU-Mitgliedschaft Deutschlands:	(sehr) wichtig	47	39
	weniger wichtig/ unwichtig	26	56
Anhänger der/des:	SPD	61	26
	Grünen	52	37
	FDP	43	53
	CDU/CSU	52	37
	AfD	25	60
	BSW	38	54
	Linke	54	35
	Freien Wähler *	29	41
Volt *	40	44	

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“;

\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahl

Dass in Deutschland mehrere Bundesministerien unabhängig voneinander an der Formulierung der Europapolitik beteiligt sind, findet nur eine Minderheit der Bundesbürger (27 %) sinnvoll.

Eine Mehrheit von 55 Prozent ist der Ansicht, dass die an der Formulierung der Europapolitik beteiligten Ministerien durch ein übergeordnetes Gremium innerhalb der Bundesregierung – einem europapolitischen Koalitionsausschuss – politisch geführt werden sollten.

18 Prozent trauen sich in dieser Frage keine Einschätzung zu.

Für ein solches übergeordnetes Gremium sprechen sich insbesondere die Anhänger der SPD, der Grünen und der Linkspartei sowie diejenigen mit großem Interesse an der europäischen Politik und mit grundsätzlichem Verständnis für die Funktionsweise der europäischen Institutionen aus.

**Übergeordnetes Gremium für die Formulierung der deutschen Europapolitik?**

Dass in Deutschland mehrere Bundesministerien unabhängig voneinander an der Formulierung der Europapolitik beteiligt sind, ist grundsätzlich sinnvoll

	ja	nein, diese Ministerien sollten politisch durch ein übergeordnetes Gremium geführt werden	weiß nicht
	%	%	%
insgesamt	27	55	18
Ost	24	54	22
West	27	55	18
18- bis 29-Jährige	33	49	18
30- bis 44-Jährige	35	50	15
45- bis 59-Jährige	21	55	24
60 Jahre und älter	23	62	15
Kenntnis der Funktionsweise der EU:	ja	27	63
	nein	27	50
Anhänger der/des:	SPD	25	66
	Grünen	27	64
	FDP	37	51
	CDU/CSU	28	61
	AfD	27	50
	BSW	40	52
	Linke	25	63
	Freien Wähler *	27	48
	Volt *	28	61

\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahl

#### **4 Europapolitik und Bundestagswahl**

Hatte ein dreiviertel Jahr vor der letzten Bundestagswahl im September 2021 eine große Mehrheit von 84 Prozent der Bundesbürgerinnen und Bundesbürger es für (sehr) wichtig erachtet, dass das Thema Europa und Europapolitik im anstehenden Bundestagswahlkampf ausgiebig diskutiert wird, ist dieser Anteil wenige Wochen vor den kommenden Neuwahlen zum Bundestag deutlich geringer.

Allerdings hält auch aktuell noch eine deutliche Mehrheit von 66 Prozent der Bürger eine intensive Diskussion zum Thema Europa und Europapolitik im Wahlkampf für wichtig.

28 Prozent halten das Thema für den kommenden Bundestagswahlkampf für weniger wichtig bzw. unwichtig.

Dass dieses Thema für die Agenda des bevorstehenden Bundestagswahlkampfes weniger wichtig ist, meinen überdurchschnittlich häufig die Anhänger der FDP und der AfD sowie diejenigen, die die EU-Mitgliedschaft Deutschlands generell als eher unwichtig ansehen.

**Europa und Europapolitik im kommenden Bundestagswahlkampf**

Dass das Thema Europa und Europapolitik im kommenden Bundestagswahlkampf ausgiebig diskutiert wird, halten für

		(sehr) wichtig %	weniger wichtig/unwichtig %
insgesamt	Dezember 2024	66	28
Ost		68	25
West		66	29
18- bis 29-Jährige		73	24
30- bis 44-Jährige		62	31
45- bis 59-Jährige		61	32
60 Jahre und älter		70	26
EU-Mitgliedschaft Deutschlands:	(sehr) wichtig	73	23
	weniger wichtig/unwichtig	40	55
Anhänger der/des:	SPD	75	21
	Grünen	78	22
	FDP	57	43
	CDU/CSU	68	30
	AfD	49	47
	BSW	63	33
	Linke	74	21
	Freien Wähler **	84	16
	Volt **	90	10

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“;  
 \* forsa-Umfrage im Auftrag der Europäischen Bewegung;  
 \*\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahl

Auf die Frage, welche Parteien in Deutschland aus ihrer Sicht Europa und der europäischen Integration schaden, nennen die befragten Bundesbürger vor allem die AfD (67 %) und die BSW (52 %).

Von der Linkspartei meinen dies 30 Prozent, von den Grünen 23 Prozent, von der Union 18 Prozent, von den Freien Wählern und der FDP jeweils 16 Prozent und von der SPD 14 Prozent.

### Welche Partei(en) in Deutschland schaden Europa und der europäischen Integration?

Folgende Parteien schaden Europa und der europäischen Integration:	%
AfD	67
BSW	52
Linke	30
Grüne	23
CDU/CSU	18
Freie Wähler	16
FDP	16
SPD	14

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Dass die AfD Europa und der europäischen Integration schadet, meint jeweils eine überwältigende Mehrheit der Anhänger der SPD (91 %), der Grünen (97 %), der FDP (82 %), der CDU/CSU (80 %), der Linkspartei (89 %), der Freien Wähler (74 %) und von Volt (77 %).

Deutlich seltener meinen das hingegen die Anhänger des BSW (30 %) und naturgemäß die Anhänger der AfD selbst (13 %).

Die Anhänger des BSW (43 %) und der AfD (68 %) nennen dagegen jeweils am häufigsten die Grünen als die Partei, die aus ihrer Sicht Europa und der europäischen Integration am meisten schadet.

## **5 Meinungen zu Reformvorschlägen für die Europäische Union**

Ein häufig formulierter Reformvorschlag für die Europäische Union besteht in der Forderung nach mehr Mitbestimmungsrechten für das Europäische Parlament.

Eine Mehrheit von 59 Prozent der Bundesbürger fände es sinnvoll, wenn das Europäische Parlament bei Gesetzen und Verordnungen auf EU-Ebene mehr Mitbestimmungsrechte hätte als bisher und auch selbst Gesetzesvorschläge einbringen könnte.

22 Prozent fänden das nicht sinnvoll.

Rund ein Fünftel (19 %) traut sich in dieser Frage keine Einschätzung zu.

Für sinnvoll erachten diesen Vorschlag insbesondere die Anhänger der Grünen und der Linkspartei.

## Mehr Mitbestimmungsrechte für das Europäische Parlament?

Wenn das Europäische Parlament bei Gesetzen und Verordnungen auf EU-Ebene mehr Mitbestimmungsrechte hätte als bisher und auch selbst Gesetzesvorschläge einbringen könnte, fänden das

		sinnvoll	nicht sinnvoll	weiß nicht
		%	%	%
insgesamt		59	22	19
Ost		56	32	12
West		59	20	21
18- bis 29-Jährige		63	12	25
30- bis 44-Jährige		62	19	19
45- bis 59-Jährige		52	24	24
60 Jahre und älter		59	28	13
Interesse an Europa:	(sehr) stark	63	25	12
	weniger stark/ gar nicht	49	15	36
Kenntnis der Funktionsweise der EU:	ja	64	24	12
	nein	55	21	24
Anhänger der/des:	SPD	62	20	18
	Grünen	72	7	21
	FDP	47	39	14
	CDU/CSU	67	24	9
	AfD	45	40	15
	BSW	53	39	8
	Linke	92	2	6
	Freien Wähler *	41	31	28
	Volt *	68	22	10

\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahl



Auf deutlich mehr Zustimmung (70 %) stößt der Vorschlag für Mehrheitsentscheidungen im Rat der Europäischen Union. Nur 13 Prozent fänden das nicht sinnvoll.

**Mehrheitsentscheidungen im Rat der Europäischen Union?**

Wenn Entscheidungen im Rat der Europäischen Union künftig durch Mehrheitsentscheidungen der Mitgliedsstaaten getroffen werden könnten, fänden das

		sinnvoll %	nicht sinnvoll %	weiß nicht %
insgesamt		70	13	17
Ost		68	18	14
West		71	13	16
18- bis 29-Jährige		64	16	20
30- bis 44-Jährige		71	15	14
45- bis 59-Jährige		64	13	23
60 Jahre und älter		77	11	12
Interesse an Europa:	(sehr) stark	75	15	10
	weniger stark/ gar nicht	60	9	31
Kenntnis der Funktionsweise der EU:	ja	75	17	8
	nein	67	11	22
Anhänger der/des:	SPD	82	6	12
	Grünen	79	7	14
	FDP	71	18	11
	CDU/CSU	77	15	8
	AfD	60	24	16
	BSW	76	18	6
	Linke	65	19	16
	Freien Wähler *	73	17	10
	Volt *	79	4	17

\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahl

## **6 Die EU im internationalen Umfeld**

Knapp zwei Drittel (64 %) der Bundesbürger sind der Meinung, die Staaten der Europäischen Union sollten stärker als bisher im Bereich der Verteidigungspolitik zusammenarbeiten und z.B. Aufgaben übernehmen, die bisher die NATO wahrgenommen hat.

24 Prozent halten das nicht für sinnvoll.

Die geringste Unterstützung für eine stärkere Zusammenarbeit der EU-Staaten im Bereich der Verteidigungspolitik findet sich unter den Anhängern der AfD.

**Stärkere Zusammenarbeit der EU-Staaten in der Verteidigungspolitik?**

Die Staaten der Europäischen Union sollten künftig stärker in der Verteidigungspolitik zusammenarbeiten und z.B. Aufgaben der NATO übernehmen

		ja	nein
		%	%
insgesamt		64	24
Ost		62	24
West		64	24
18- bis 29-Jährige		61	26
30- bis 44-Jährige		60	22
45- bis 59-Jährige		63	24
60 Jahre und älter		69	23
EU-Mitgliedschaft Deutschlands:	(sehr) wichtig	71	20
	weniger wichtig/unwichtig	36	44
Anhänger der/des:	SPD	82	11
	Grünen	75	16
	FDP	68	20
	CDU/CSU	78	19
	AfD	38	44
	BSW	59	30
	Linke	64	24
	Freie Wähler *	60	35
	Volt *	44	51

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“;

\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahl

Eher verhalten fallen die Einstellungen der Bundesbürger zu einer möglichen Erweiterung der Europäischen Union aus.

Bereits seit einigen Jahren wird mit den Ländern des westlichen Balkans wie Serbien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro oder Albanien über eine mögliche Aufnahme in die Europäische Union verhandelt.

Knapp die Hälfte der befragten (49 %) wäre dafür, diese Länder in Zukunft in die EU aufzunehmen, wenn sie alle erforderlichen Kriterien (demokratisch, marktwirtschaftlich, rechtsstaatlich) erfüllen. 39 Prozent wären auch unter diesen Umständen gegen eine Erweiterung der EU um die Länder des westlichen Balkans.

Gegen eine Aufnahme dieser Länder in die EU sprechen sich insbesondere die Anhänger der AfD und des BSW aus.

**Aufnahme der Länder des westlichen Balkans in die EU?**

Es sind für die Aufnahme der Länder des westlichen Balkans in die EU, wenn sie alle Beitrittskriterien erfüllen

		ja %	nein %
insgesamt		49	39
Ost		46	42
West		50	38
18- bis 29-Jährige		68	21
30- bis 44-Jährige		45	40
45- bis 59-Jährige		42	41
60 Jahre und älter		48	45
Interesse an Europa:	(sehr) stark	53	39
	weniger stark/ gar nicht	41	37
Anhänger der/des:	SPD	56	34
	Grünen	81	14
	FDP	53	39
	CDU/CSU	49	44
	AfD	22	70
	BSW	31	66
	Linke	81	11
	Freien Wähler *	44	48
	Volt *	42	57

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“;

\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahl

Noch geringer ist der Anteil derer, die eine Aufnahme der Ukraine in die Europäische Union befürworten, wenn sie alle erforderlichen Beitrittskriterien erfüllt: 44 Prozent sprechen sich für, 43 Prozent aber gegen eine künftige Aufnahme der Ukraine in die EU aus.

Eine Aufnahme der Ukraine befürworten insbesondere die unter 30-Jährigen sowie die Anhänger der Grünen und der Linkspartei.

Gegen eine Aufnahme der Ukraine sprechen sich insbesondere die Anhänger der AfD und des BSW aus.

**Aufnahme der Ukraine in die EU?**

Es sind für die Aufnahme der Ukraine in die EU, wenn sie alle Beitrittskriterien erfüllt

		ja %	nein %
insgesamt		44	43
Ost		36	52
West		46	41
18- bis 29-Jährige		63	25
30- bis 44-Jährige		41	44
45- bis 59-Jährige		36	49
60 Jahre und älter		43	45
Interesse an Europa:	(sehr) stark	49	41
	weniger stark/ gar nicht	33	47
Anhänger der/des:	SPD	54	28
	Grünen	80	8
	FDP	52	42
	CDU/CSU	50	41
	AfD	14	81
	BSW	11	85
	Linke	65	35
	Freien Wähler *	36	49
	Volt *	46	52

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“;

\* Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahl